

Inhalt

Vorwort.....	9
1. <i>Einleitung: Von der Schwierigkeit, Notwendigkeit und Möglichkeit einer Allgemeinen Pädagogik</i>	15
1.1 Von der Schwierigkeit, sich über pädagogische Praxis und Pädagogik als Wissenschaft zu verständigen.....	15
1.2 Von der Notwendigkeit und Möglichkeit Allgemeiner Pädagogik.....	17
1.3 Vorüberlegungen zu einem praxeologischen Begriff von pädagogischer Praxis und Erziehungswissenschaft	19
2. <i>Zur Stellung der pädagogischen Praxis im Rahmen der menschlichen Gesamtpraxis</i>	29
2.1 Begriff der Praxis.....	29
2.2 Die zweifache Gefährdung der Praxis, die Gefährdung des Primats der menschlichen Gesamtpraxis und die Gefährdung der Praxis überhaupt.....	45
2.3 Zur Differenz zwischen Praxis und Berufstätigkeit. Vorläufiger Begriff des pädagogischen Handelns angesichts der Ambivalenz pädagogischer Berufe.....	51
3. <i>Die Prinzipien pädagogischen Denkens und Handelns</i>	59
3.1 Die konstitutiven Prinzipien pädagogischen Denkens und Handelns	63
3.1.1 Zum historisch-gesellschaftlichen Entdeckungskontext der konstitutiven Prinzipien	63
3.1.2 Das Prinzip der Bildsamkeit als Bestimmtheit des Menschen zu rezeptiver und spontaner Leiblichkeit, Freiheit, Geschichtlichkeit und Sprachlichkeit	71
3.1.3 Das Prinzip der Aufforderung zur Selbsttätigkeit und die Dialektik von Denken und Handeln.....	80
3.2 Die regulativen Prinzipien pädagogischen Denkens und Handelns	92
3.2.1 Zum Begründungszusammenhang der regulativen Prinzipien.....	92
3.2.2 Das Prinzip der pädagogischen Transformation gesellschaftlicher Einflüsse in pädagogisch legitime Einflüsse	105
3.2.3 Das Prinzip einer nicht-hierarchischen Ordnung der menschlichen Gesamtpraxis	115

3.3	Vom Zusammenhang der konstitutiven und regulativen Prinzipien pädagogischen Denkens und Handelns.....	125
4.	<i>Die handlungstheoretischen Fragestellungen systematischer Erziehungswissenschaft</i>	129
4.1	Theorie der Erziehung.....	132
4.1.1	Die Problemverkürzungen intentionaler und funktionaler Erziehungstheorien.....	132
4.1.2	Der Fragehorizont einer nicht-affirmativen Theorie der Erziehung.....	142
4.1.3	Zur methodischen Grundstruktur einer nicht-affirmativen pädagogischen Praxis.....	148
4.2	Theorie der Bildung.....	150
4.2.1	Die Problemverkürzungen formaler und materialer Bildungstheorien	151
4.2.2	Der Fragehorizont einer nicht-affirmativen Theorie der Bildung	155
4.2.3	Zur thematischen Grundstruktur einer nicht-affirmativen Sinnbestimmung der menschlichen Praxis	164
4.3	Theorie pädagogischer Institutionen.....	181
4.3.1	Die Problemverkürzungen auf Entinstitutionalisierung setzender und entlastungstheoretisch argumentierender Theorien pädagogischer Institutionen.....	182
4.3.2	Zum Fragehorizont einer nicht-affirmativen Theorie pädagogischer Institutionen	190
4.3.3	Zur institutionellen Grundstruktur nicht-affirmativer pädagogischer Praxis	196
5.	<i>Die Handlungsdimensionen der pädagogischen Praxis</i>	207
5.1	Pädagogisches Handeln als sich negierendes Gewaltverhältnis über Unmündige.....	211
5.1.1	Problemgeschichtliche Hinweise zur Besonderheit pädagogischer Gewaltausübung.....	212
5.1.2	Möglichkeiten und Grenzen einer legitimen Ausübung pädagogischer Gewalt.....	220
5.1.3	Voraussetzungen der pädagogischen Praxis als eines sich selbst negierenden Gewaltverhältnisses	229
5.2	Pädagogische Praxis als erziehender und bildender Unterricht	231
5.2.1	Problemgeschichtliche Hinweise zum Verhältnis von Erziehung, Bildung und Unterricht.....	234
5.2.2	Erziehender Unterricht und die Möglichkeiten und Grenzen einer bildenden Aneignung neuzeitlicher Wissenschaft.....	248

5.2.3	Voraussetzungen des erziehenden Unterrichts. Zum Problem der Bildung theoretischer und praktischer Urteilskompetenz	274
5.3	Pädagogische Praxis als Einführung in gesellschaftliche Handlungsfelder	285
5.3.1	Problemgeschichtliche Hinweise zur Finalität der pädagogischen Praxis, sich im Übergang zu gemeinsamem Handeln aufzuheben	287
5.3.2	Von den Schwierigkeiten und Möglichkeiten einer intergenerationellen Aufhebung der pädagogischen Praxis in die ausdifferenzierten Formen der menschlichen Gesamtpraxis	291
5.3.3	Voraussetzungen der pädagogischen Praxis im Übergang zur menschlichen Gesamtpraxis: Handeln als Prinzip der Menschwerdung des Menschen	295
6.	<i>Ausblick: Die Einheit der Pädagogik, die Vielheit der Bereichspädagogiken und die Grundstruktur erziehungswissenschaftlicher Forschung</i>	303
6.1	Die Argumentationsebenen Allgemeiner Pädagogik	303
6.2	Zur systematischen Struktur der nach Bereichspädagogiken ausdifferenzierten Erziehungswissenschaft.....	306
6.3	Zur Grundstruktur erziehungswissenschaftlicher Forschung.....	309